

# RAVENNA

Anmeldeschluss:  
06.06.2021

## *Trouvaillen spätantiker & frühbyzantinischer Kunst*

Grossartige Kulturstudienreise zu UNESCO-Weltkulturerbestätten  
mit Prof. Dr. phil. Paul Meinrad Strässle

03.08.2021 – 08.08.2021 (6 Tage)



Mosaik aus San Vitale: Kaiserin Theodora\*



Mosaik aus San Vitale: Kaiser Justinian mit Gefolge\*

Reisennummer: 11TB0003

Geschätzte Damen und Herren, Liebe Freunde

Mit der Verlegung der weströmischen Reichshauptstadt von Mailand nach Ravenna durch Kaiser Honorius im Jahre 402 entstanden hier neue weltliche und kirchliche Bauten. Unter Theoderich (493-526), der vom oströmischen Kaiser Anastasios in allen Rechten eines Königs von Italien bestätigt wurde, erlebte die Apenninhalbinsel eine Zeit des Friedens und der Ordnung und Ravenna eine neue Blüteperiode. Als General Belisar im Jahre 540 Ravenna eroberte, verloren die Goten ihre Hauptstadt an den byzantinischen Kaiser Justinian I. (527-565). Zum letzten Mal gelang es diesem Basileus, das Römische Reich in den real äusserst möglichen Grenzen wiederherzustellen. Diese weltgeschichtliche Ausnahmeleistung widerspiegelt sich gerade auch in der Architektur und den Mosaiken Ravennas. Als Bollwerk Ostroms auf italienischem Boden hielt sich Ravenna in wechselvollen Kämpfen bis 751, ehe dieser byzantinische Statthaltersitz von den Langobarden erobert wurde.

In Ravenna erinnern, inspiriert vom Mausoleum der Galla Placidia, die Kirche Sant'Apollinare Nuovo, das Baptisterium der Arianer und das Grabmal des Gotenkönigs an die Herrschaft der Ostgoten unter Theoderich. Und die Byzantiner entwickelten mit San Vitale und Sant'Apollinare in Classe wohl die eindrucklichsten Sakralbauten ausser der Hagia Sophia in Konstantinopel.

Ravennas ruhmreiche Zeit lebt weiter in seinen Kirchen, Mosaiken und Sarkophagen. Für Karl den Grossen und seine Epigonen erinnerte Ravenna an eine grosse abendländisch-christliche Vergangenheit. Um daran teilzuhaben, entführte Karl, der sich als Nachfolger der römischen Kaiser verstand, sogar Kunstwerke aus Ravenna zum Schmuck seiner Residenz nach Aachen. Unschätzbare Werke gingen so verloren und wirkten dennoch weiter, indem sie stil- und formbildend die abendländische Kunst nördlich der Alpen befruchteten. Was an Kunstwerken in Ravenna übrigblieb, ist nur ein Abglanz des Reichtums, der die Kirchen und Paläste der Stadt in der Spätantike erfüllte. Doch selbst dieser Abglanz lässt noch heute den Besucher die Trouville Ravenna als Hauptstadt der frühchristlichen Kaiser und Könige des werdenden Abendlandes und als Zentrum der Kunst zwischen West und Ost empfinden.

Kaiser Justinian I. beehrte die Stadt mit glanzvollen Mausoleen, Kirchen und Baptisterien. Aus einfachen Ziegelsteinen gebaut, lassen sie von aussen nicht erahnen, welche Fülle an Marmor, Mosaiken, Perlmutter und Stuck sich im Innern verbirgt. Gerade das Mosaik war dank seiner Kostbarkeit und leuchtenden Farbenpracht das geeignetste Mittel, um den christlichen Glauben im Kaiserreich darzustellen. Durch den abstrakten Goldhintergrund wird das idealisierte Bild in eine transzendente, vom Irdischen weit entrückte Welt gesetzt. Die Farbe wird so zum Licht, das alles einhüllt, verlöscht oder aufleuchtet. Wie sagt doch ein Vers im Vestibül der erzbischöflichen Kapelle: „*Aut lux hic nata est, aut capta hic libera regnat*“ (entweder ist das Licht hier geboren, oder es ist gefangen und regiert hier frei). Byzantinischer Einfluss aus Konstantinopel zeigt sich in Ravenna ausser in den Mosaiken und der Architektur auch in der Bau- und Grabplastik, den (Kämpfer-)Kapitellen, Chorschranken, Ambonen und in der Kleinkunst.

Ganz nach dem Motto „Antike und Byzanz in der Schweiz“ bewundern wir auf der Fahrt nach Ravenna in Riva San Vitale mit dem frühchristlichen Baptisterium den ältesten Sakralbau der Schweiz. Und auf der Rückkehr von der Adria lassen wir unseren Kulturschmaus ausklingen mit der Besichtigung der berühmten romanischen Kirche San Carlo in Negrentino im Blenio-Tal mit ihren byzantinisch beeinflussten Wandmalereien.

Durch historische, kunstgeschichtliche und landeskundliche Hintergrundvorträge Ihres Reiseleiters werden Sie mit den verschiedenen Kulturräumen von damals und heute vertraut gemacht. Die technische Organisation besorgt der für Italienreisen bestens ausgewiesene Reiseveranstalter Blass Travel GmbH in Singen (D). Seine jahrzehntelangen erfolgreichen Geschäftserfahrungen gewähren ein reibungsloses Entdecken der Antike und des Mittelalters. Die Kulturreise mit integriertem Seminar verbindet Information und Vergnügen, sie richtet sich an Kopf und Herz.

**Achtung:** Voraussichtlich am Samstag, den 03. Juli 2021, findet von 10.00 bis 16.00 Uhr in Wil SG ein Vorbereitungsseminar für die angemeldeten Reiseteilnehmenden statt.

Ihr Paul Meinrad Strässle (PMS)

### **Fachliche Leitung**

Prof. Dr. phil. Paul Meinrad Strässle hat Byzantinistik, Allgemeine Geschichte mit Schwerpunkt Osteuropa sowie Russistik studiert. In seinen wissenschaftlichen Arbeiten setzt er sich mit der Spätantike und mit Byzanz ausser im östlichen Mittelmeerraum besonders auch in Italien auseinander. In seiner Dissertation befasst er sich mit der Handels- und Kolonialgeschichte von Venedig, Genua und Pisa im eurasischen Raum des Mittelalters. Als Titularprofessor für Byzantinistik an der Universität Zürich beschäftigt er sich in Forschung und Lehre mit dem griechisch-slavisch-kaukasischen Kulturkreis unter interdisziplinären und komparativen Fragestellungen. Im Rahmen der Erwachsenenbildung gibt er neben Vorlesungen und Vorträgen auch Kurse und Seminare zur Geschichte von Byzanz, Ost- und Südosteuropa, Vorderasien und des Mittelmeerraumes. Diese Gebiete bereist er seit Jahren regelmässig und berichtet auch darüber. Im Zentrum seiner zahlreichen Publikationen stehen Themen der Kriegs- und Friedensgeschichte, der Mentalitäts-, Technik-, Gesellschafts- und Wirtschaftsgeschichte, der Religions-, Kultur- und Kunstgeschichte, ebenso der Historischen Geographie. In seinem privaten Kompetenzzentrum KOBOM Byzanz-Osteuropa-Orient bietet er neben Geschichts- und Gegenwartsthemen auch Sprachkurse in Altgriechisch, Latein, Altkirchenslavisch und Russisch sowie interkulturelle Module für Interessierte an Osteuropa und Südosteuropa an ([www.byzanz-straessle.ch](http://www.byzanz-straessle.ch)).

### **Reiseprogramm**

#### **1. Tag, Dienstag, 03.08.2021: Zürich – Bellinzona – Riva San Vitale (Tessin) – Stezzano (Italien)**

In einem bequemen klimatisierten Reisebus der bewährten deutschen Firma Petrolli Reisen fahren wir von Zürich (Abfahrt 09.00 Uhr) via Reusstal und Leventina nach Bellinzona. Unterwegs werden Sie durch Vorträge Ihres Reiseleiters ins Thema der Reise eingeführt. Nach dem Mittagessen besuchen wir in Riva San Vitale die berühmte Taufkapelle aus der Zeit um 500. Wir setzen unsere Reise fort, wobei Sie von Ihrem Reiseleiter wichtige historische und kunsthistorische Hintergrundinformationen zu Byzanz und Ravenna in der Spätantike erhalten. Gegen Abend erreichen wir Stezzano (bei Bergamo). Abendessen und Übernachtung.

#### **2. Tag, Mittwoch, 04.08.2021: Stezzano – Ravenna**

Nach dem Frühstück verlassen wir Stezzano in Richtung Ravenna. Unterwegs macht Sie Ihr Reiseleiter mit der Stadtgeschichte Ravennas vertraut. Nach einem Pausenstopp erleben Sie einen weiteren historischen und kunsthistorischen Hintergrundvortrag. In Ravenna angekommen, beziehen wir unser

Hotel Diana. Anschliessend Mittagessen in einem Restaurant. Der Nachmittag steht ganz im Zeichen der Sakralkunst des 5. Jh.s mit der Besichtigung der beiden Basiliken San Giovanni Evangelista und San Francesco mit Braccioforte (mit bedeutenden Sarkophagen). Später studieren wir das unikale kreuzförmige Mausoleum der Galla Placidia. Danach gönnen Sie sich Ihre wohlverdiente Freizeit. Abendessen in einem Restaurant in der Nähe des Hotels.

### **3. Tag, Donnerstag, 05.08.2021 Ravenna**

Heute besuchen wir das oktagonale Baptisterium der Orthodoxen, versehen mit prachtvollen Mosaiken, und danach steht die Besichtigung des Hauses der Steinteppeiche, „Domus Tapeti“, auf dem Programm. An Ihrem freien Nachmittag haben Sie individuell die Möglichkeit, das Grabmal von Dante (mit Marmorrelief des Dichters) oder die Accademia di Belle Arti mit ihren eindrücklichen Gemälden von Künstlern Ravennas, der Emilia und Romagna sowie der Toscana zu besuchen. Oder Sie gönnen sich einen Spaziergang am Meeresstrand mit einem erfrischenden Bad in Marina di Ravenna. Hierzu steht Ihnen auch unser Reisebus zur Verfügung. Abendessen in einem Restaurant in der Nähe des Hotels.

### **4. Tag, Freitag, 06.08.2021 Ravenna**

Der heutige Tag steht ganz im Zeichen der frühbyzantinischen Kunst des 6. Jh.s. Wir studieren zunächst den byzantinisch beeinflussten Zentralbau der Kirche San Vitale und dessen überwältigenden Innenraum mit den Kapitellen und den Mosaiken im Presbyterium und in der Apsis. Sodann bringt uns der Reisebus zum Hafen von Classe, wo wir uns mit der grössten und am besten erhaltenen Basilika Ravennas mit dem einzigartigen Apsismosaik auseinandersetzen: der Kirche Sant'Apollinare in Classe. In ihrer ganzen Anlage vermittelt sie eine sehr gute Vorstellung von einer frühchristlichen Hallenkirche. Zurück in der Stadt interessieren wir uns im neuzeitlichen Dom speziell für die Kanzel, den Glockenturm und die Marmorsarkophage des Mittelalters. Im benachbarten Erzbischöflichen Museum wecken unsere Neugier sowohl der berühmte Bischofsstuhl des Erzbischofs Maximian mit Elfenbeinschnitzereien von Christi Leben als auch die mosaikgeschmückte erzbischöfliche Palastkapelle (beide 6. Jh). Abendessen in einem Restaurant in der Nähe des Hotels.

### **5. Tag, Samstag, 07.08.2021 Ravenna**

Heute gehen wir den Spuren des Ostgotenkönigs Theoderich und der Arianer nach und studieren zunächst das achteckige Baptisterium der Arianer mit seinem Kuppelmosaik der Taufe Christi und die dazu gehörige Kirche Santo Spirito. Anschliessend widmen wir uns dem Grabmal von Theoderich, dessen Rundbau von einem ausgehöhlten monolithischen Kalksteinblock bedeckt ist. In der einstigen arianischen Hofkirche Sant'Apollinare Nuovo bewundern wir mitunter die erzählenden grossflächigen Mosaiken an den Mittelschiffwänden. Die reich gegliederte Westfassade einer Kirche im Bereich des Palastes von Theoderich erfordert genauso unsere Aufmerksamkeit wie der Venezianische Palast mit seinen spätantiken Säulenkapitellen und den spätmittelalterlichen Granitsäulen mit den städtischen Schutzpatronen hl. Apollinaris und hl. Vitalis. Sodann besuchen wir das Nationalmuseum im einstigen Kloster von San Vitale, das u. a. römische Grabsteine, byzantinische Bildhauerarbeiten, orientalische Seidenstoffe aus byzantinischer Zeit und Elfenbeinschnitzereien enthält. Mit dem Abendessen im benachbarten Restaurant La Gardela lassen wir unser kulturelles Feuerwerk ausklingen.

### **6. Tag, Sonntag, 08.08.2021 Ravenna – Acquarossa/Negrentino (Tessin) – Zürich**

Nach dem Frühstück brechen wir gegen 07.30 Uhr mit unserem Reisebus in Richtung Tessin auf. Vor und nach dem Pausenstopp werden Sie mit Ihrem Reiseleiter nochmals kulturgeschichtliche Aspekte der Reise vertiefen und das Erlebte Revue passieren lassen. Und schon lädt uns das Blenio-Tal mit seinem unvergleichlichen Charme zu einem Tessiner Mittagessen in Acquarossa ein. Als Spezialdessert gönnen wir uns die Besichtigung der sakralgeschichtlich einzigartigen romanischen Kirche San Carlo in Negrentino mit ihren byzantinisch beeinflussten Fresken. Nach unserer Weiterfahrt von Prugiasco auf der Gotthardroute kommen wir gegen Abend in Zürich an.

**Programmänderungen bleiben vorbehalten!**

<b>Reisepreis pro Person im Doppelzimmer</b>	
Ab 8 Teilnehmern	<b>2.650,00 CHF</b>
Ab 11 Teilnehmern	<b>2.190,00 CHF</b>
<b>Einzelzimmerzuschlag pro Person</b> (nur in begrenzter Anzahl verfügbar)	<b>170,00 CHF</b>

### Im Reisepreis enthaltene Leistungen:

- Fahrt mit einem bequemen klimatisierten Reisebus der Firma Petrolli Reisen
- 1 x Übernachtung im Doppelzimmer mit Bad/Dusche und WC im Grand Hotel del Parco\*\*\*\* in Stezzano (bei Bergamo)
- 4 x Übernachtung im Doppelzimmer mit Bad/Dusche und WC im Hotel Diana\*\*\* in Ravenna
- 5 x Frühstück in den Hotels
- 4 x Abendessen in nahe gelegenen Restaurants (max. 5 Gehminuten von den Hotels)
- 1 x Abendessen im Restaurant La Gardela, Ravenna
- 3 x Mittagessen
- Führungen und Besichtigungen laut Programm
- Qualifizierte deutschsprechende lokale Reiseführung in Ravenna
- Reiseleitung und -führung durch Prof. Dr. Strässle
- Hintergrundvorträge im Bus und Objektvorträge vor Ort durch Prof. Dr. Strässle
- Ausführliche Fachdokumentation von Prof. Dr. Strässle (Geschichte, Kunstgeschichte, Theologie)
- Eintrittspauschale laut Programm
- Reisesicherungsschein für Pauschalreisen (Insolvenzversicherung)
- Reiseunterlagen

### Nicht im Reisepreis enthaltene Leistungen:

- An- und Heimreise nach/von Zürich
- Persönliche Ausgaben
- Nicht erwähnte Mahlzeiten und Getränke
- Trinkgelder für Busfahrer, Hotelpersonal und örtliche Führer
- Reiseversicherung (Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktritt- und einer Auslandsreisekrankenversicherung)

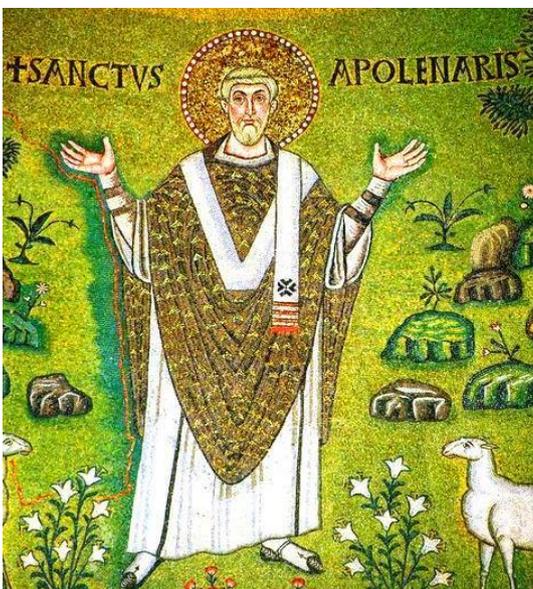
**Tarifstand:** 07.12.2020; Preisänderungen sowie eine Mindestteilnehmerzahl von 8 Personen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

**Reisebedingungen / Haftung / Rücktritt:** Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der BlassTravel GmbH, Erzbergerstraße 5, 78224 Singen, auf der Rückseite der Anmeldung.

**Anmeldeschluss:** 06.06.2021. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

**Anzahlung:** Wir bitten Sie, nach Eingang der Buchungsbestätigung mit Reisesicherungsschein 265,00 CHF pro Person auf das Konto der BlassTravel GmbH, Konto-Nr. 739.065-3 101, bei der Schaffhauser Kantonalbank, Filiale Ramsen, Clearing-Nr. 782, IBAN CH93 0078 2007 3906 5313 2, BIC/SWIFT SHKBCH2S, unter Angabe Ihrer Buchungsnummer zu überweisen.

**Schlusszahlung:** Nach Erhalt unserer Endabrechnung ca. 4 Wochen vor Abreise. Sollte die Reise aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl nicht stattfinden, werden die bereits gemeldeten Teilnehmer spätestens 4 Wochen vor Beginn der Reise schriftlich informiert und die Anzahlung zurückerstattet.



Apsis-Mosaik Sant'Apollinare in Classe  
(Bildquelle: www.wikipedia.de)

### Anmeldungen und Auskünfte:

**Prof. Dr. phil. Paul Meinrad Strässle**  
Landstr. 3  
9606 Bütschwil  
Tel./Fax: (0041) - (0) 71-9835142  
Email: [p.m.straessle@bluewin.ch](mailto:p.m.straessle@bluewin.ch)  
[www.byzanz-straessle.ch](http://www.byzanz-straessle.ch)